

Zeitung: Aachener Nachrichten  
Ort: Aachen  
Datum: 01.07.2016

# Ein Buch würdigt Horst Krumbachs Generationenbrücke

Autor und Journalist Rocco Thiede beschreibt das Projekt ausführlich. Traum von Kita und Altenheim unter einem Dach.

**Aachen.** Senioren und Kinder kommen zusammen, singen, basteln und lernen sich kennen. Im Marienheim der Pfarre St. Donatus in Brand funktioniert dieses Zusammenspiel zwischen Jung und Alt wunderbar. Die Kinder der benachbarten Kita besuchen die alten Menschen regelmäßig. Die Treffen folgen dabei einem genau festgelegten Zeitplan. Das erleichtert beiden Seiten die Kontaktaufnahme. Der Autor Rocco Thiede hat dieses Projekt, das unter dem Namen Generationenbrücke in Angriff genommen wurde, nun in einem Buch beschrieben.

Bei der Buchvorstellung waren auch die Protagonisten des Projekts dabei. Ein junger Mann, der selbst als Kita-Kind das Marienheim besuchte, dankte dem Autor für die Veröffentlichung und die damit verbundene Wertschätzung der Generationenbrücke. Ihm hätten die Besuche viel Lebenserfahrung gebracht und noch heute engagiere er sich im Heim. Die Generationenbrücke Deutschland will die Kluft zwischen Alt und Jung überwinden und sucht neue Wege im Umgang der Generationen. Laut Horst Krumbach, Gründer und Vorstand der Generationenbrücke,

„findet das Projekt nicht nur in Deutschland immer mehr Anhänger, sondern inzwischen auch in Polen und sogar in China. Krumbach hatte die Generationenbrücke Aachen 2009 gegründet und gab damit den Startschuss für ein Projekt, das mehrfach ausgezeichnet wurde. Im Marienheim in Brand und der benachbarten Kita gehen die Besuche ununterbrochen weiter.“

Zu den Besuchen von Alt und Jung gehört auch die Auseinandersetzung mit dem Tod. Doch auch damit lernen die Kinder laut Susanne Schmitz umzugehen. Neben den Beschreibungen der Treffen

kennt, benehmen sich im Heim plötzlich ganz anders. Wichtig dabei sei, dass die Treffen einem festen Zeitplan folgen, meint Projektkoordinatorin Susanne Schmitz. Rocco Thiede lässt in seinem Buch „Die Generationenbrücke – Wie das Miteinander von Alt und Jung gelingt“ auch die zu Wort kommen, die das Projekt ins Leben gerufen haben.

von Jung und Alt, Informationen zur Organisation und Finanzierung findet sich in dem Buch auch ein Schlusswort eines anerkannten Gerontologen.

Nach der Lesung hallte der Traum von Altenheim und Kita unter einem Dach noch eine Weile nach. „Denn das Leben sollte auch nach dem Eintritt in ein Altenheim weitergehen“, meinen die Organisatoren einmütig. (mas)

**Rocco Thiede, Die Generationenbrücke – Wie das Miteinander von Alt und Jung gelingt, Verlag Herder 2016, 19,99 Euro.**